

Rätselspaß am Wochenende

Ackerbau	venezianische Boote	ein Getränk (Kw.)	nicht nur schwarz oder weiß	Windseite des Schiffs	Mutter der Nibelungenkönige	Vorschlag zur Abhilfe	eine Farbe	zweistellige Zahl	unbeweglich	kurz für: in dem
im Jahre (latein.)	Speisenfolge						Kosewort für Mutter		griech. Vorsilbe: Erd...	
			Fernsehen (Abk.)		schwäb. Herrscherhaus					englisch: nach, zu
Männername	Dreifingerfaulter	UMSCHAU am Wochenende Wochenzeitung für Garbsen und Seelze							Ge-meinde, Dorf	Berüh-rungs-verbote
italie-nische Tonsilbe									Speise-fisch	Vorname d. Schau-spielers Ventura
süd-amerikanischer Kuckuck	Sonder-polizei-einheit (Abk.)	griechi-scher Buch-stabe	belg. Chan-sonnier †1978	kl. Hohl-raum-maß (Abk.)	hier, ... und da	dt. Kompo-nist †1847	Birken-gewächs	scherz-haft: US-Soldat	Abkoch-brühe	japani-sches Längen-maß
Vortra-gender Redner, Ansager							nordi-sche Sagen-gestalt			
Lebens-bund			Anteil-nahme						Fremd-wortteil: gleich	
Längen-maß										1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Zwei Tage Familienfest mit Live-Musik

Der **magaScene** Ausflugstipp: Der 28. BOTHFELDER HERBSTMARKT



Am 20. und 21. September verwandelt sich die Kurze-Kamp-Straße in Bothfeld wieder in den Schauplatz eines der größten Stadtteilfeste in Hannover. Rund 30.000 Besucher waren 2024 dabei - und das aus gutem Grund! Das familien-taugliche Event hat viel zu bieten für seine großen und kleinen Besucher. Die Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute e.V. hat gemeinsam mit ihrem Partner, der Firma Eggers Event GmbH, ein groß-artiges Programm organisiert.

Es präsentieren sich an etwa 150 Ständen diverse Aussteller. Das Angebot reicht hier vom Kunsthandwerker bis zum örtlichen Gewerbetreibenden, jeder Stand wird eine kleine Mitmach-Aktion anbieten. Es gibt spannende Fahr- und Aktionsgeschäfte und natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Unter anderem sind hierfür mehrere Food-trucks vorgesehen. Ein Highlight des Bothfelder Herbstmarktes ist immer die traditionelle Tombola mit Preisen im Gesamtwert von

rund 30.000 Euro. Jedes fünfte Los ist hier ein Gewinn. Wenn der Stadtteil feiert, darf Live-Musik natürlich nicht fehlen, und die gibt es auf den vier Bühnen an beiden Tagen reichlich. Da sollte für jeden etwas dabei sein.

Am Sonnabend, 20. September, liegt der Schwerpunkt auf Rock und Pop. Mit dabei sind unter anderem Martin & Sloboda. Das Duo singt leidenschaftlich die Popsongs der letzten Jahrzehnte. Etwas rockiger wird es mit Hart-Berg alias Herbert Hartmann & Ferdynand Doernberg. Charly & The Labs nehmen Euch mit auf eine musikalische Zeitreise durch Jahrzehnte der Rock-, Blues- und Country-Musik. Eisbrecher, die Band der Hannoverschen Werkstätten, sind ebenfalls mit dabei. Mit einer Besetzung aus derzeit sechs Musikern mit Behinderung vereinen die Eisbrecher nicht nur musikalisches Können, sondern auch gelebte Inklusion, Teamgeist und echte Bühnenleidenschaft. Infinity bieten feinsten Stadion-Rock mit modernem Sound, und R.O.C.K. die Party-bänd verrocken fast alles: Clas-

sic Rock, NDW, Schlager, Pop, Funk and Soul.

Am Sonntag, 21. September, geht es mehr in Richtung Jazz und Swing. Ein Highlight ist hier sicherlich die KKS-Bigband, die vor kurzem erst zur drittbesten Bigband Deutschlands gekürt wurde. Der Bothfelder Entertainer Marc Masconi bringt echtes Las Vegas-Feeling mit. Wer die Augen schließt, hört Frank Sinatra, Tom Jones und Tony Christie fast originalgetreu! The Sterls nehmen Euch mit auf eine Reise in die 1950er Jahre und die Swinging Oldtimers spielen Musik der großen Dixieland- und Swing-Bands wie Louis Armstrong, Chris Barber oder Benny Goodman. Das ist natürlich nur ein Auszug des umfangreichen Musik-Programms.

Los geht es rund um die Kurze-Kamp-Straße in Bothfeld an beiden Tagen um 11 Uhr. Freut Euch auf zwei Tage voller Spaß, Unterhaltung und Musik für die ganze Familie.

Das volle Programm findet sich hier: www.bothfeld-und-mehr.de

„Es ist wichtig, einfach da zu sein“

Seit 40 Jahren bietet der Johanniter-Hausnotruf Sicherheit. Pionier Gerd Rauhut erinnert sich an die Anfangszeit, Lara Hagedorn berichtet über ihre Arbeit im Einsatzdienst.



Lara Hagedorn (21): Ihr Weg zu den Johannitern begann vor vier Jahren als ehrenamtliche Helferin. Foto: Heun/JUH

HANNOVER. Im Alter oder bei gesundheitlichen Einschränkungen fühlen sich viele Menschen unsicher. „Wie lange kann ich wohl noch in meinem Zuhause bleiben?“, ist ihre drängende Frage. Mit einigen Hilfsmaßnahmen lässt sich die Sicherheit erhöhen und damit die Zeit im gewohnten Umfeld verlängern. Eine dieser Maßnahmen ist seit 40 Jahren der Johanniter-Hausnotruf.

Als der Hausnotruf (HNR) 1985 in seinen Anfängen stand, gehörte Gerd Rauhut zu denjenigen, die an das Potenzial des neuen Projekts glaubten. Bis heute unterstützt der mittlerweile 76-Jährige diesen Service und hat seine Entwicklung über Jahrzehnte maßgeblich mitgestaltet. Inzwischen ist er Rentner und trotzdem weiterhin mit 60 Monatsstunden als Techniker für den HNR-Service tätig. Südlich von Hannover sorgt er bei den Kunden vor Ort für die Reparatur und zuverlässige Funktion von Basisstation und Handsender. Den Austausch mit der Kundschaft schätzt er sehr: „Man erlebt viel Dankbarkeit. Es geht nicht nur um eine technische Dienstleistung. Man erfährt auch zahlreiche Lebensgeschichten und versteht, wie wichtig es ist, einfach da zu sein und was die Menschen im Alltag brauchen, um sich sicher zu fühlen.“

Als junger Rettungsassistent der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Hannover lernte Gerd Rauhut den Hausnotruf kennen. „Mein Chef fragte mich, ob ich Interesse habe, diesen Service mit aufzubauen und zu betreuen.“ Damals standen drei Kunden auf der Liste, die eine klobige, graue Apparatur in ihrem

Zuhause hatten. „In den ersten Jahren erschien in meinem Melder die Nummer des HNR-Geräts, dann musste ich auf einer ausgedruckten Liste den entsprechenden Kunden und die Adresse suchen“, erinnert sich Gerd Rauhut. Vierzig Jahre später hat sich vieles verändert. Die Technik ist digital geworden, die Zahl der Kundinnen und Kunden in Niedersachsen ist auf mehr als 50.000 gestiegen. Und eine neue Generation wächst in die Arbeit mit dem Hausnotruf hinein.

Eine von ihnen ist Lara Hagedorn (21). Ihr Weg zu den Johannitern begann vor vier Jahren als ehrenamtliche Helferin im Katastrophenschutz in Langenhagen. 2023 absolvierte sie dort einen Bundesfreiwilligendienst im Rettungsdienst und ließ sich dabei zur Rettungssanitäterin ausbilden. Inzwischen studiert sie Medizin. Schichten im Hausnotruf übernimmt sie meist am Standort Burgdorf. Dort sieht es fast aus wie in einer normalen Wohnung mit einem Sofa, einem Fernseher und einer kleinen Küche. Der Unterschied: An einer Wand hängen, gut geschützt durch ein zweifaches Sicherungssystem, die Schlüssel aller Kunden. Ist jemand in Not und drückt bei sich zu Hause auf den Knopf, wird sie von der Zentrale alarmiert und fährt sofort los.

Wenn sie ankommt, sichtet Lara Hagedorn die Situation, hilft den Menschen, prüft die Vitalparameter. Wenn etwas auffällig ist oder jemand, etwa nach einem Sturz, starke Schmerzen hat, ruft sie den Rettungsdienst. „In solchen Momenten sind zwischen-

menschliche Fähigkeiten von großem Wert“, sagt sie. Neben diesen bringt sie als Rettungssanitäterin inzwischen auch schon viel Erfahrung mit. So kann sie gut erklären, was als nächstes im Rettungswagen und Krankenhaus passiert und dadurch beruhigen.

Für den 76-jährigen Gerd Rauhut gehört der Hausnotruf-Einsatzdienst über seine eigene Arbeit längst zur Familiengeschichte. Er hat seine 101-jährige Mutter mit einem Gerät ausgestattet, seine Ehefrau arbeitet seit zwanzig Jahren in der Kundenberatung des Hausnotrufs in Holzminde. „Für mich ist zum Jahresende wirklich Schluss“, versichert Rauhut. Der Dienstwagen sei schon abgemeldet, „aber wenn man mich fragt, helfe ich natürlich gern.“

Vom 15. September bis zum 31. Oktober 2025 besteht die Möglichkeit, den Johanniter-Hausnotruf vier Wochen lang gratis zu testen. Das ist eine gute Möglichkeit, sich mit dem Gerät vertraut zu machen und die Vorteile des Systems zu erleben.

Weitere Informationen gibt es unter der Servicenummer 0800 32 33 800 (gebührenfrei) oder unter www.johanniter.de/hausnotruf



www.johanniter.de/hannover
Telefon KundenServiceCenter:
0800/0 01 92 14 (kostenfrei)

KRH-Aktionstag Demenz und Delir

GEHRDEN. Das KRH Klinikum Robert Koch Gehrden, Von-Reden-Straße 1, lädt am Dienstag, 23. September, von 13.45 bis 16.30 Uhr zu einem Informationsnachmittag zum Thema Demenz und Delir ein. Im Eingangsbereich präsentieren sich ab 14.30 Uhr an Informationsständen die Sozialen Dienste und Ergotherapeuten, die zum Beispiel Auskünfte über Hilfsmittel geben – denn Demenzerkrankte und Delirbetroffene sind oftmals sturzgefährdet. Ines Holtz, Demenzbe-

auftragte des KRH Klinikum Robert Koch Gehrden, gibt bei einem Vortrag ab 13.45 Uhr im Hörsaal einen Überblick über das Krankheitsbild sowie Tipps, wie ein Krankenhausaufenthalt für an Demenz erkrankte Menschen erleichtert werden kann. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Unterstützung und Entlastung der Angehörigen. Der richtige Umgang mit Delir ist Thema des zweiten Vortrags ab 15 Uhr. Ines Holtz gibt Einblicke in Ursachen, Symptome und präventive

Maßnahmen bei der akuten Verwirrtheit, die gerade bei älteren und kritisch kranken Patienten häufig auftritt. Der Vortrag richtet sich an Angehörige und alle Interessierten, die mehr über die Bedeutung der frühzeitigen Erkennung und den richtigen Umgang mit Delir erfahren möchten. Die Veranstaltung ist Teil der Aktionen zum Welt-Alzheimerstag und der Woche der Demenz, die in diesem Jahr unter dem Motto „Demenz – zusammen leben“ stehen.



Stadtmagazin für Hannover
magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.